

(1453, zwischen August 3 und 15), Brixen.<sup>1)</sup>

Nr. 3558

NvK an Vigilius Gradner. Beglaubigungsschreiben für einen Komtur der Antoniter, der in seinem Auftrag mit ihm reden wird, um das Treffen mit Hz; Sigismund vorzubereiten, bei dem auch die Frage der Antoniter zur Sprache kommen soll.

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR If. 272<sup>r</sup> Nr. 813.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 52 Nr. 73.

Erm.: Mischlewski, Auseinandersetzung des NvK 26.

Hern Wigolaus Gradner.<sup>2)</sup>

Elder strenger sunderguter freundt. Als wir ainen nechsten redten mit unserm lieben herrn und freundt herczog Sigmundt und ew, als von der Anthonier wegen<sup>3)</sup>, also wirdt ir comendator, zaiger dits briefs ze ew komen mit ew verrer daraus ze reden. 5 Bitten wir ew, ir wetlet in gütiglich hören. Daran beweißt ir uns ain sunder freundschaft. Geben ze Brixen etc.

---

<sup>1)</sup> Der *Terminus post quem* ergibt sich aus dem im Register unmittelbar vorangehenden Stück (Nr. 3557). Aus dem Ausstellungsort Brixen ist ersichtlich, dass der Brief vor der Abreise nach Bruneck am 16. August ausgestellt sein muss (s.u. Nr. 3574).

<sup>2)</sup> Vigilius (Wigoleis) Gradner († 1467), steirischer Ritter im Gefolge Hz; Sigismunds; vgl. Baum, *Nikolaus Cusanus in Tirol* 454 s.v.; Baum, *Sigmund der Münzreiche* 561 s.v.; N. Grass, *Cusanus und das Fehdewesen – dargestellt am Beispiel der Gradner und Brunecker Fehde und des Thurgauer Krieges*, in: O. Martinek/G. Wachter (Hgg.), *Arbeitsleben und Rechtsordnung. Festschrift Gerbard Schnorr*, Wien 1988, 771-804.

<sup>3)</sup> Zu den Maßnahmen des NvK gegen die Memminger Antoniter s.o. Nr. 2898 mit der Lit. Vgl. auch die Zitation des Johannes Gossolt vom 12. September 1453; s.u. Nr. 3618.